

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**

GZ 03Z034916 M

3/14

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien

MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die **Katz'**





Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner,

pünktlich zum Welttierschutztag haben sich die kleinen Schreiberkatzen von den letzten herbstlichen Sonnenstrahlen getrennt, um ans Werk zu gehen und unsere dritte Aussendung in diesem Jahr zum Leben zu erwecken.

Der Welttierschutztag entstand schon im Mai 1929: Anlässlich eines internationalen Tierschutzkongresses in Wien, an dem Vertreter aus 152 Tierschutzvereinen aus 32 Ländern teilnahmen, wurde die Grundlage für den ersten Welttierschutztag gelegt und am 8. Mai 1931 war es dann so weit: Der erste Welttierschutztag wurde beim Kongress in Florenz, am Sterbetag des Hl. Franz von Assisi (anno 1226), proklamiert. Der heutige moderne Tierschutz hat freilich nichts mehr mit den bekannten Tierpredigten des Hl. Franz zu tun! Heute zielt Tierschutz „auf artgerechte Haltung und Umgang ohne unnötige Leiden, Schmerzen und Schäden“ ab und die Wahrung der Tierrechte, deren Vertreter die Nutzhaltungen durch den Menschen ablehnen.

Positive Nachrichten:

Was für ein Sieg! Ohne Tierversuche müssen künftig nach der EU und Israel auch Kosmetikhersteller in Indien auskommen! Massiver Druck der Tierschutzorganisationen hat zum Verbot geführt!

Andere Veranstaltungen im Oktober und in weiterer Folge bis zum Ende des heurigen Jahres möchten wir Ihnen gerne in Erinnerung rufen: unseren nächsten Herbstflohmarkt, an dem wir Sie in gewohnter Weise gerne wieder verwöhnen möchten mit unseren Eigenproduktionen aus der süßen, aber auch aus der pikanten Küche und mit dazu passenden Getränken:

Sonntag, der **26.10.2014**

Sonntag, der **30.11.2014**

Sonntag, der **14.12.2014**

2. Herbstflohmarkt

Weihnachtsflohmarkt

Mehlspeismarkt



Was gibt es Neues im Katzenheim?

Nun, der Tierbestand ist sehr hoch und besteht leider überwiegend aus sehr alten Tieren, die ihrem langjährigen Lebensmenschen viele schöne Stunden bereitet, stets geduldig auf seine Heimkehr gewartet haben, um ihn dann zu umschmeicheln! Sie haben sie getröstet, IHREN Menschen zum Lächeln gebracht ... und jetzt im Alter werden sie einfach abgeschoben. Ist das nicht unsagbar traurig - was geht bloß in einem solchen Menschen vor?

Dabei können sich die „Alten“ ja noch glücklich schätzen, dass sie bei uns gelandet sind! Durch die Jahre haben wir in der Pflege, aber auch in der medizinischen Betreuung, unglaublich viel Erfahrungen mit plötzlich herrenlos gewordenen Tieren gesammelt und unsere Heimleitung, Tierärztin sowie das gesamte Team können enorme Erfolge verzeichnen!






Viele schmerzgekrümmte, verwaarloste und zahnlose Katzensenioren sind wieder zu schönen, eleganten lebenslustigen Granden geworden, die sich in die Katzenfamilie eingefügt haben und ihren Lebensabend genießen.

Unser Verein wird jetzt bald 60 Jahre alt sein, denn im Jahr 1957 findet sich die erste Eintragung im Vereinsregister der Stadt Wien! An die 40 Jahre sind wir am heutigen Standort beheimatet, davor hatten wir unser Domizil zwar auch in der Freudenua, aber einige 100 Meter Richtung Flughafenautobahn.

40 Jahre für einen Holzriegelbau mitten im Grün! Romantisch zwar, aber leider sehr reparaturanfällig und dem Witterungsverfall preisgegeben – So haben wir in den letzten Jahren sehr viel an Reparaturen und Verbesserungen investieren müssen – und dürfen uns nun mit Ihnen, liebe Mitglieder und Gönner - ohne die wir das niemals hätten leisten können, f a s t auf unseren Lorbeeren ausruhen, gemeinsam mit den ca. 400 samtpfötigen Schützlingen, für die sich letztendlich diese großzügigen Spenden auszahlen sollen.

ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

***Was haben wir nicht alles zu Wege gebracht:***

-  Die Reparatur, Abdichtung und Erweiterung der Dächer im Hof
-  Die Neuverkabelung der gesamten elektrischen Anlage
-  Anschaffung von neuen Häuschen für die Freigehege
-  Reparatur der Türen und anderen Holzkonstruktionen
-  Anschaffung eines neuen Super-Gastro Herd und von Waschmaschinen

Was machen wir gerade?

Wir finalisieren eine komplett neue Blitzschutzanlage für das gesamte Heim (eine unentbehrliche Investition in einem Gebäude, das von Holz- und Metallkonstruktionen beherrscht wird)!

Außerdem haben wir das ganze Heim mit einem neuen Zaun umgeben müssen, weil die alte Konstruktion schon ziemlich rostig und daher nicht mehr ausbruchsicher und instabil war.

Trotzdem wir schon gedacht haben, Sponsoren für diese beiden (für dieses Jahr letzten) Großreparaturen gefunden zu haben, eckt es nun doch an allen Ecken und Enden, weil alleine die Materialkosten bei 15.000,00 Euro liegen - ein Betrag der trotz emsigster Sammelaktionen und Flohmarkteinnahmen nicht und nicht übrig bleiben will.

Liebe Mitglieder, Liebe Gönner und Spender, auf die wir uns doch immer verlassen durften, Weihnachten naht - auch für uns Katzenkinder!!! Bitte überweist uns einen noch so kleinen Beitrag für unseren Blitzschutz oder den neuen Gitterzaun, damit wir geschützt und wohlbehalten in das nächste Katzenjahr „rutschen“ können!

Was zum Schmunzeln:**STEUER**

> Die Kunst der Besteuerung liegt darin, die Gans so zu rupfen, dass sie unter möglichst wenig Geschrei so viele Federn wie möglich lässt <

Jean Baptiste Colbert,
Finanzminister unter König Ludwig dem XIV.



Können Sie sich an den kleinen Test in der letzten Aussendung erinnern? Wie versprochen, hier nun die Auflösung:

90 bis 120 Punkte

Sie haben sich intensiv mit Katzenverhalten auseinander gesetzt und wissen genau, wie die schnurrenden Vierbeiner ticken. Ihre Katzen sind zu beneiden, denn Sie tun viel für ihr Wohlbefinden und geben, auch wenn es Probleme gibt, nicht sofort auf.

60 bis 85 Punkte

Ihre Katzen sind Ihnen wichtig, aber manchmal verstehen Sie doch noch nicht so ganz, was in ihnen vorgeht. Sie haben das Potenzial, Ihre Lieblinge glücklich zu machen, können aber noch etwas tun, um die Beziehung zur Katze zu verbessern. Wie wäre es mit einem kleinen Spiel mit Ihrer Katze oder einer Bürstenmassage, gleich jetzt, bevor Sie weiterlesen?

40 bis 45 Punkte

Sicher halten Sie noch nicht so lange Katzen? Vor allem, wenn Sie bei diesem Test Negativpunkte gesammelt haben, sollten Sie unbedingt noch viel über Katzenverhalten lernen, sonst werden Sie es nicht schaffen, dass eine Katze bei Ihnen glücklich und zufrieden leben kann.

35 Punkte oder gar weniger

Geben Sie es zu, Sie haben dieses Magazin nicht gekauft, weil Sie sich für Katzen interessieren, sondern machen diesen Test nur gerade aus Langeweile, weil Sie mit Ihrem Python beim Tierarzt sitzen und das Heft dort auf dem Tisch lag. Katzen sind feinfühligere Lebewesen, die gewisse Bedürfnisse haben, die Sie als Halter befriedigen müssen. Sollten Sie jemals unter die Katzenhalter gehen wollen, lesen Sie sich vorher noch gründlich ein, sonst wäre Ihre Katze zu bedauern.

(Quelle: „Geliebte Katze“ Nr. 03 | März 2014, Testfragen und auch die Auswertung wurden wortgenau übernommen und stammen nicht aus unserer Feder)



News:

Tödliches Reglement: Die Fährgesellschaft P&O (GB, Ärmelkanal) zwingt Hundebesitzer ihren Hund während der Überfahrt in das Auto zu sperren während die Leute an Deck bleiben müssen! Ein fatales Verhängnis! Als die Familie zum Auto zurückkehren durfte, konnten die geschockten Menschen nur mehr den verendenden Mops in die Arme nehmen.

Federvieh: So viel hört und liest man täglich über artgerechte Haltung - und was steckt dahinter? Hühner in Legebatterien oder auf einem winzigen Fleckchen kahler Erde (bis zu 22 auf einem Quadratmeter) - weil dann die Eier teurer verkauft werden können.

Wissen Sie, wie ein glückliches Hühnerdasein aussieht? Dass ein Huhn an sich ein schönes glänzendes Federkleid hat und stolz über den Hof schreitet, mit starkem Schritt und fröhlichem Geflatter?

Wir kennen ja nur diese erbärmlichen, fast federnlosen missgebildeten armen Kreaturen, die im Supermarkt gemeinhin als „Grillhender!“ in einer Plastikhülle auf den Verzehr warten! Blass, Knochen die beim Hinsehen zerbrechen - und vor allem: billig. Millionen genussfähiger Eier müssen vernichtet werden, weil laut EU-Verordnung Eier 21 Tage nach dem Legedatum nicht mehr verkauft werden dürfen, obwohl das Ablaufdatum erst nach 28 Tagen endet! Diese sinnlose Verschwendung deckte REWE-Boss Hensel auf!

Ein „glückliches“ Huhn verbringt den ganzen Tag mit Futtersuche, fressen und Gefiederpflege. Dazu benötigt es Gebüsche, Verstecke, ein Sandbad und kleine Steinchen im Erdreich, erhöhte Sitzstangen und Strohhallen.

Das Huhn stammt ursprünglich aus Asien, wo es in kleinen Gruppen lebend im Wald auf den Bäumen geschlafen hat. Den Sand brauchen die Hühner um zu „baden“, die Steinchen fressen sie um die Körner im Magen zu zerreiben - und natürlich darf in der Runde ein Hahn nicht fehlen!

Und noch eine **Meldung zum Thema Vogel:** Zwei Jäger in Oberpullendorf hatten 24! Präparierte Greifvögel versteckt und ein Seeadler, die Majestät unter den geschützten Greifvögeln, wurde angeschossen und dermaßen verletzt, dass er trotz Operation nicht mehr gerettet werden konnte!

Rinder: Rinder sind mächtige und schöne Tiere! Sie haben eine Artenvielfalt, die sich sehen lassen kann - dass sie schlecht gehalten, auf Schlachthöfen und Tiertransporten zu Tode gemartert und zum seelenlosen Fleischprodukt degradiert werden, ist uns bewusst!

Und trotzdem „fressen“ wir das malträtierte Produkt, wir sind eben Fleischfresser - und dass der Mensch nicht in der Lage ist, artgerecht gehaltenes und schmerzlos getötetes „Fleisch“ in die Konsumkette zu bringen, ist uns einfach unerklärlich.

Scheint's, dass sich die geknechteten Rinder am Menschen rächen: Immer mehr gefährliche Unfälle mit anscheinend harmlosen Wanderern oder sogar Bauern, die die Tiere seit Jahren kennen, werden Opfer von Angriffen. Martin Ott, ein Schweizer der 100 Milchkühe betreut, erklärt das so: Früher sind die Kühe im Stall gleich neben der Küche gestanden, dadurch war automatisch die Nähe zum Menschen gegeben. Heute werden die Tiere im besten Fall auf die Weide geschickt, automatisch getränkt und gemolken, die Bauern investieren nichts mehr in die Mensch-Tier-Beziehung, damit ist der Mensch, der da über die Weide wandert eine

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR



Bedrohung. Sein Hund ist ein Wolf und die Wanderer haben oft noch nie eine Kuh aus der Nähe gesehen, geschweige denn Verständnis für das Vieh.

**Und wie verhält man sich richtig? Martin Ott gibt folgende Ratschläge:**

- „Machen Sie sich bemerkbar, sobald Sie das Tor aufmachen, damit die Kühe Sie bemerken und nicht erschrecken wenn Sie plötzlich vor ihnen stehen!“
- „Gehen Sie möglichst an Bäumen entlang und suchen Sie Fluchtmöglichkeiten.“
- „Schauen Sie der Kuh niemals direkt in die Augen, sie glaubt sonst Sie sind ein Raubtier.“
Und wenn die Kuh schon auf einen zuläuft?
- „Dann haben Sie zwei Möglichkeiten. Entweder Sie legen sich flach auf den Boden - oder Sie machen auf starke Kuh.“ Ahja, und das geht wie?
- „Richten Sie sich auf, seien Sie selbstbewusst und heben Sie beide Hände oder zwei Stöcke in die Höhe.“
„Die Kuh sieht nämlich sehr schlecht - und glaubt dann, Sie seien eine unfassbar riesige Kuh (mit gewaltigen Hörnern!)“
(Quelle: Kurier „Die Kuh und ihr mitunter tödliches Beziehungsproblem“)



Ein Blick ins Ausland: In Rumänien gilt ab 1.1.2015 Kastrationspflicht für alle Hunde! Es ist zu befürchten, dass die Leute die nötigen Mittel für die Operation nicht aufbringen können und ihre Tiere einfach vor die Türe setzen (müssen). Damit ist das Streunerproblem (60.000 Straßenhunde) wieder am Tisch! Seit 20. Juni ist zwar das Töten von Strassenhunden verboten, man verwendet aber „legale“ Schlupflöcher um mit den grausamen Massentötungen fortzufahren.

**Und zum Abschluss etwas zum Weltkatzentag am 8.10.!**

Was? Sie haben nicht gewusst, dass WELTKATZENTAG ist? Wir auch nicht, aber heute gibt es ja so viele Gedenktage, dass es schwierig wird alles zu behalten.

Anlässlich „UNSERES TAGES“ haben wir recherchiert, wann wir eigentlich in Europa (unsere Geschichte bei den alten Ägyptern ist ja schon einige Male behandelt worden) zu dem geworden sind, was wir heute gerne wären: Angesehene Freunde der Menschen, die füreinander da sind, (dass es in der Praxis ganz ganz anders aussieht ist eine tägliche Erfahrung hier im Katzenheim)!

Dabei haben wir im 19. Jahrhundert begonnen fixe Familienmitglieder zu werden, wir wurden zum Statussymbol, anstatt als ekliger aber nützlicher Rattenfänger dem Menschen zu dienen. Schon 1871 wurden in London die ersten Zuchtkatzen ausgestellt! Nicht lange dauerte dieser Erfolg, Anfang des 20. Jahrhundert begann man wieder auf uns, die „Vogelmörder“ Jagd zu machen, bis - ja bis man uns wieder brauchte - nach dem 2 Weltkrieg als Rattenfänger! Seitdem sind wir laut KURIER auf einem stetigen Siegeszug - jeder dritte Haushalt hat zumindest einen „Stubentiger“!

Nirgendwo sonst als in Österreich soll es so viele Katzen geben (2 Millionen), weltweit etwa 1 Milliarde! Ob es alle so gut getroffen haben wie wir? Ein sauberes Heim, tägliches Fressen, ärztliche Behandlung und liebevolle Zuwendung?

- und das alles verdanken wir Ihnen -

bitte denkt weiterhin an uns und die vielen anderen, die es nicht so gut erwischt haben - auf der Suche nach einem echten Zuhause!

ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!



Einladung

**zu unserem Herbstflohmarkt
und großem Bücherbasar**

**wann: am Sonntag, den 26. Oktober 2014
ab 11 Uhr**

wo: im Katzenheim Freudenau

**wie immer wird für das leibliche Wohl gesorgt und
unsere Damen sammeln und basteln schon fleißig
für den Markt.**

**So finden Sie zu uns: mit dem Auto über den
Handelskai zum Lusthaus, ab dem Lusthaus
folgen Sie den Wegweisern,
oder mit dem Autobus Linie 77a von
der Schlachthausgasse bis zur Endstation.
Oder besuchen Sie unsere
Homepage: www.katzenheim-freudenau.at**

**Die gesamten Einnahmen kommen ausschließlich den Tieren unseres
Heimes zu gute.**

